

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Pfeifer von Hardt**

**Langer, Ferdinand  
Haas, Hermann**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1895]**

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-81662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81662)

**Landsknechte.**

Berrath ward geübt, nun ist es kund,  
Beschüzet die Thore dem schwäbischen Bund!

(Die Landsknechte, von denen einige Dietrich von Kraft zu decken versuchen, werden von den Bürgern überwältigt, Dietrich herabgezerrt und seine Kleidung zerseht.)

**Pfeifer v. Hardt (mit aller Kraft) u. Bürger.**

Wer nahet schon mit Sturmgebraus?  
Wer läßt die Trommel rühren?  
Der Herzog ist's, er kehrt nach Haus,  
Drum Herzen auf und Thüren!

(Landsknechte suchen das Thor zu schützen. Der Pfeifer mit erhobener Art bringt auf sie ein, ihm nach die Bürger, die Landsknechte werden überwältigt, das Thor fliegt krachend auf; der Herzog in fürstlicher Rittertracht, neben ihm Georg mit dem Banner, sowie ritterliches Gefolge wird sichtbar.)

**Alle** (huldigend).

Heil, Herzog Ulerich, Heil!  
Heil unserm Herzog, Heil!

**Dritte Scene.**

**Herzog Ulerich** (stolz und kühl mit Gefolge vortretend).

Ihr liebet uns warten vor dem eigenen Heerd!  
Wer ist es, der den Eintritt uns verwehrt?

**Dietrich von Kraft**

(der in zersehtem Gewande von Bürgern dem Herzog vorgeführt wird stammelt).

Der allerdurchlauchtigste, schwäbische Bund —

**Herzog Ulerich.**

An den Galgen den rosenfarbenen Hund!

**Georg von Sturmfeder.**

Wie, seh' ich recht? Herr Dietrich von Kraft!  
Mein Freund aus Ulm! Was habt Ihr geschafft?

**Dietrich von Kraft** (auf den Knien).

Gehängt! Gehängt!  
O Bertha, muß dieses mein End' sein?

Gar schlimm ist's um mich bestellt!  
Wie traurig ist doch das Bewußtsein,  
Daß man nichts mehr gilt auf der Welt!

(Georg spricht mit dem Herzog, auf Dietrich zeigend. Der Herzog lächelt.)

**Georg von Sturmfeder** (zum Herzog).

Laßt mich für ihn um Gnade fleh'n!

**Herzog Merich.**

Gerechter Strafe soll er nicht entgeh'n!

(Dietrich wird von den Reifigen nach rechts gebracht, wo er stehen bleibt.)

(Zum Pfeifer.)

Mein Spielmann Hans, was macht der Lichtenstein?

**Pfeifer von Hardt.**

Das Fräulein sprach: „Ach zög' er doch bald ein!“

**Georg von Sturmfeder.**

Maria, meine Braut, mit Sehnsucht denk' ich dein!

**Herzog Merich** (zu Georg).

Die Sehnsucht wird nun bald gestillt,  
Ich gab mein Wort, es wird erfüllt:  
Am Tag des Einzugs in mein Land  
Versprach ich Dir Maria's Hand!

(Man hört vom Hintergrunde her eine fröhliche Bauernweise.)

Ich halte Wort!

### **Vierte Scene.**

(Es naht unter Führung von Dorfmusikanten eine Schaar junger Bauernmädchen, Bärbele an deren Spitze, alle in der [im 3. Act] oben beschriebenen Tracht; dieselben tragen Blumensträuße; inmitten der Mädchen Maria von Lichtenstein und ihre Muhme Bertha. Am Schlusse des Zuges Margarethe, des Pfeifers Weib. Georg sieht mit Entzücken den Zug herannahen, während Dietrich seiner Bertha klägliche Zeichen giebt. Dann tritt der Zug der Bauernmädchen knizend vor, um den Herzog zu begrüßen. Ländlicher Marsch.\*)

**Bärbele und die Bauernmädchen** (einen Strauß überreichend).

Aus unserm Thal, das lieblich liegt  
Dem Lichtenstein zu Füßen,

\*) Alter Marktgröninger Schäferspielmarsch.